

## Budget und Arbeitsprogramm 2020 - Stand 31.07.2020

**Rot: Dieses Raster signalisiert Probleme.**

**Gelb: Es sind Abweichungen feststellbar.**

**Grün: Es gibt keine Probleme.**

| Referat | Amt | Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)? |   |   | Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende          | Wird das Arbeitsprogramm erfüllt? |   |
|---------|-----|---|---|---|--|-----------------------------------|---|
|         |     | ja / nein                                 | Probleme / Mehraufwendungen   | Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung  |  | ja / nein                         | Probleme  |
| OBM     | 13  | ja  | Corona bedingt sind neue Aufgaben entstanden. Diese erfordern Mehraufwendungen z.B. durch die Anmietung größerer Räumlichkeiten incl. Technikausstattung zur Durchführung von notwendigen Sitzungen und Veranstaltungen sowie wegen des Einsatzes eines Sicherheitsdienstes am Rathaus. | Der Abfluss der Mittel erfolgt nicht gleichmäßig im Jahresverlauf, die Erträge korrespondieren dabei mit den Aufwendungen. Die Mehraufwendungen sind gedeckt durch Einsparungen, da nicht alle im Arbeitsprogramm geplanten Aufgaben durchgeführt werden können.  | wie im Plan vorgesehen   | nein                              | Durch Corona können einige Aufgaben nicht erledigt werden. Hierunter fallen u. a. Empfänge und Veranstaltungen wie z. B. der Empfang anlässlich der Konstituierung des Stadtrats sowie Projekte, die Beteiligungsprozesse erfordern, wie Entwicklung / Einführung Corporate Design. |
|         | 14  | ja  | ---   | Das Ertragssoll wird bis Jahresende erfüllt (Erträge ZVA planmäßig erst im 2. Halbjahr)   | wie im Plan vorgesehen   | ja                                | ---   |
|         | PR  | ja  | ---   | Überdurchschnittlich hohe Erträge durch Bewirtung interner Seminare und Workshops anderer Ämter im Konferenzraum (korrespondiert mit den Ausgaben)  | wie im Plan vorgesehen   | ja                                | ---   |
| I       | 37  | ja  | ---   | 2020 werden ca. 700.000 € an zusätzlichen Mitteln für die Katastrophenschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie benötigt. Der Mittelbedarf war für 2020 nicht planbar. Die Deckung erfolgt in Absprache mit Amt 20 über eine Mittelbereitstellung im 4. Quartal 2020. Frühestens im nächsten Jahr werden hohe Erstattungen des Freistaates Bayern erwartet. | <b>um voraussichtlich ca. 700.000 € schlechter als geplant</b> | ja                                | ---   |

| Referat       | Amt  | Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)? |   |  | Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende   | Wird das Arbeitsprogramm erfüllt? |   |
|---------------|------|---|---|--|---|-----------------------------------|---|
|               |      | ja / nein                                 | Probleme / Mehraufwendungen   | Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung   |   | ja / nein                         | Probleme  |
| I<br>(Forts.) | 52   | nein                                      | Mindereinnahmen Bäder (ca. 500.000 €) und Mindereinnahmen Mieteinkünfte der Sporthallen (ca. 100.000 €) | Wegen Corona keine Gegenfinanzierung möglich   | um voraussichtlich ca. 600.000 € schlechter als geplant   | nein                              | Coronabedingte Ausfälle von Sportveranstaltungen wie z. B. die Rädli und das Sportfest sowie geschlossene Großsporthallen |
| II            | 20   | ja  | Mindererträge / Mehraufwendungen  | Die Erträge aus interner Leistungsverrechnung werden erst zum Jahresende gebucht. Die Aufwendungen für sonstige Beratungsleistungen sind einmalig im 1. Halbjahr angefallen. Sie können anteilig durch eine Entnahme aus der Budgetrücklage gedeckt werden.  | wie im Plan vorgesehen  | ja                                | ---   |
|               | 23   | ja  | ---   | Die Erbbauzinsen als größter Einnahmetopf werden i. d. R. zum 01.01. des Jahres fällig. Die wiederkehrend verbuchten Pachtzinsen fließen auch bereits mit Beginn des Jahres in das Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres ein. Somit ist der größte Teil des Ertragssolls bereits zu Beginn des Jahres erfüllt.<br>Durch die Absage der Bergkirchweih wurden erhebliche Kosten eingespart. | Durch die Kosteneinsparung ist mit einem Überschuss zu rechnen. Die Höhe ist noch nicht genau zu beziffern. | ja                                | ---   |
| III           | 11   | ja  | ---   | Der Großteil der Erträge des Personal- und Organisationsamtes entsteht durch Verwaltungskosten- bzw. Personalkostenerstattungen, die jährlich nachträglich verrechnet werden. Auch bei den Aufwendungen gibt es keinen kontinuierlichen Mittelabfluss.   | wie im Plan vorgesehen  | ja                                | ---   |
|               | eGov | ja  |   | Unregelmäßiger und verzögerter Mittelabfluss durch Projektgeschäft<br><br>Mehrerträge durch Schulung von Teilnehmern aus Fürth und Bamberg sowie einmalige Verrechnung mit Amt 23 von Auslagen für den Support für die Bergkirchweih-App   | wie im Plan vorgesehen  | ja                                | ---   |
|               | 30   | ja  | ---   | Amt 30 geht von einem ausreichenden Budget aus, da sich die Erträge und Aufwendungen nicht gleichmäßig auf das Haushaltsjahr verteilen. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass in den Aufwendungen bereits die gesamten Kosten 2020 für die Software der Zentralen Vergabestelle enthalten sind.  | wie im Plan vorgesehen  | ja                                | ---   |

| Referat         | Amt | Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)? |   |   | Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende   | Wird das Arbeitsprogramm erfüllt? |  |
|-----------------|-----|---|---|---|---|-----------------------------------|--|
|                 |     | ja / nein                                 | Probleme / Mehraufwendungen   | Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung  |   | ja / nein                         | Probleme   |
| III<br>(Forts.) | 33  | nein                                      | Mindereinnahmen wegen Corona-Schließung Rathaus<br><br>Zusätzlich fallen die Sondernutzungsgebühren im Ordnungsbereich weg. | ---   | um voraussichtlich ca. 500.000 € schlechter als geplant   | ja                                | ---  |
|                 | 34  | ja  | ---   | ---   | wie im Plan vorgesehen  | ja                                | ---  |
| IV              | 40  | ja  | Etwaige Mehraufwendungen werden aus der Budgetrücklage finanziert.  | Erträge wurden planmäßig erzielt (bisher rd. 72 %). Ein Großteil der Aufwendungen wird nicht periodisch / monatlich abgerechnet, sondern fällt aufgabenbedingt zeitlich versetzt bis zum Jahresende an (bisher rd. 33 %).   | wie im Plan vorgesehen  | ja                                | ---  |
|                 | 41  | ja  | ---   | Bisher konnten erst 16 % der veranschlagten Erträge erzielt werden (durch Corona längere Schließung der Bürgertreffs, Sperrung von Veranstaltungsflächen, Ausfall div. Veranstaltungen).<br>Im Gegenzug konnte bei den Aufwendungen eingespart werden. Aktuell wurden 53 % verausgabt (inkl. Auszahlung der Zuschussraten für das 3. Quartal) | wie im Plan vorgesehen<br><br>(Nach derzeitigem Stand können die Zahlungen coronabedingter Sonderzuschüsse durch das Budget gedeckt werden, die weitere Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte ist jedoch nicht absehbar.) | nein                              | Durch die coronabedingten Einschränkungen können diverse Veranstaltungen und Angebote nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Abgesagt werden musste neben vielen kleineren Veranstaltungen, offenen Treffs und Kursen u. a. das Osterferienprogramm, das Forschungscamp und das Kinderland im Rahmen des Sommerferienprogramms, die Stadtteilstadt Grüne Art und RingDing und der Nachhaltigkeitstag „Deine Stadt und Du“.<br>Auch nach dem Lockdown ist die Nutzung der Räume durch Gruppen und Vereine (rd. 140 in den Bürgertreffs) nur eingeschränkt möglich.<br>Auch für den Rest des Jahres müssen die Angebote den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. |

| Referat        | Amt | Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)? |  |  | Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende  | Wird das Arbeitsprogramm erfüllt? |  |
|----------------|-----|---|--|--|--|-----------------------------------|--|
|                |     | ja / nein                                 | Probleme / Mehraufwendungen  | Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung   |  | ja / nein                         | Probleme   |
| IV<br>(Forts.) | 42  | ja  | <p>Corona: Weniger <u>Einnahmen</u> durch Ausgabe gebührenfreier "Schließzeit-Ausweise" vom 14.03.2020 bis 23.05.2020, keine physischen Ausleihen möglich, massive Verschiebung der Mediennutzung in Richtung Onleihe (d.h. weniger Versäumnisgebühren, da im E-Medienbereich nicht existent), keine Internetgebühren, keine Basar-Verkäufe, weniger Mahn- und Bearbeitungsgebühren, keine Saalvermietungen etc.<br/><u>Einnahmeausfälle von gut 20.000 € erscheinen realistisch</u></p> <p>Corona: Erhebliche <u>Mehrausgaben</u> für Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen sowie persönliche Schutzausrüstung, zusätzlicher Wachdienst (1,5 VZÄ) im Innenhof erforderlich zwecks Einlasskontrolle etc. Laufende Mehrkosten (Transaktionsgebühren) für neue kontaktlose Bezahlfahrer (E-Payment, EC-Karte). Dadurch dauerhaft höherer (auch personeller!) Verwaltungsaufwand.<br/><u>Ausgaben ca. 10.000 € bis 15.000 € höher</u></p> <p>Infos in Zahlen:<br/>Die bis 31.07. erzielten Einnahmen betragen 94.921,99 € (davon jedoch erst rd. 51.586 € in nsk verbucht), Rest erst angeordnet bzw. noch anzuordnender Abschluss Juli, was 38 % des Ansatzes entspricht</p> | <p>Hintergrund: 70 Tage Lockdown ohne Nutzer im Haus. Seit 25.05.2020 eingeschränkter Aufenthalt im Gebäude möglich - bei steigenden Betriebskosten.</p> <p>Mahnwesen: Verwaltungspersonal durch Corona-Maßnahmen stark gebunden. Einnahmen daraus aber verzögert in 2021 (?) noch zu erwirtschaften, wenn wieder Personalressourcen vorhanden.</p> <p>Das Gebäude kann nicht unbeaufsichtigt gelassen werden. Ein Wachdienst am Eingang ist zwingend erforderlich. Dadurch seit Mai überplanmäßige Ausgaben in Höhe von ca. 1,5 VZÄ, die zu besetzen sind. Personal für den Wachdienst muss von anderen Aufgaben abgezogen bzw. zusätzlich beschäftigt werden.</p> <p>Die ausgegebenen Mittel in Höhe von rd. 163.718 € entsprechen 42 % des Ansatzes. Wegen Corona wurden viele Beschaffungen verzögert angegangen. Amt 42 geht davon aus, dass der Ausgabeansatz letztlich überschritten wird (siehe oben).</p> | wie im Plan vorgesehen<br><br>(Das Budget kann in 2020 voraussichtlich mittels der Rücklage ausgeglichen werden, für Folgejahre mit weiteren Pandemie-Einschränkungen wäre dies nicht mehr möglich.) | nein                              | <p><u>Aufgelistete Jahresziele:</u><br/>Wegen Corona keine Kooperations- und Veranstaltungsaktivitäten, insbesondere auch keine oder nur stark eingeschränkte Kinder- und Jugendangebote (Kulturfuchse etc.). An den anderen Punkten wird planmäßig gearbeitet.</p> <p><u>Übergeordnete strategische Ziele:</u><br/>Verwaltungsprozesse wie DMS-Einführung, Gefährdungsbeurteilung etc. durch Corona ausgebremst; Aktualisierung / Überarbeitung des Sicherheitskonzeptes auf Corona umgestellt</p> <p><u>Langfristige strategische Ziele:</u> Erweiterung der Öffnungszeiten ab 2021 geplant (Dauer Stellenplanverfahren); Verbesserung der Aufenthaltsqualität / Innenhof - Umgestaltung auf unbestimmte Zeit verschoben; Erweiterung des digitalen Medienangebots durch Corona beschleunigt</p> |

| Referat     | Amt | Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)? |   |   | Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende  | Wird das Arbeitsprogramm erfüllt? |  |
|-------------|-----|---|---|---|--|-----------------------------------|--|
|             |     | ja / nein                                 | Probleme / Mehraufwendungen   | Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung  |  | ja / nein                         | Probleme   |
| IV (Forts.) | 43  | ja  | <p>Coronabedingt musste der Semesterbetrieb der originären Erwachsenenbildung (ohne Angebote der Schulkooperationen) für das Frühjahr- / Sommersemester 2020 eingestellt werden. Aus diesem Grund fallen die Einnahmen aus.</p> <p>Bis auf die Honorare, die das Fachamt auf Grund des Stadtratsbeschlusses II/242/2020 vom 23.04.2020 ausbezahlte, mussten keine Honorarzahllungen geleistet werden, denen keine Entgelte gegenüberstanden. Diese erbrachten Leistungen werden zum Teil aus den laufenden Einnahmen sowie aus der Budgetrücklage getragen.</p> | <p>Es stehen noch folgende Einnahmen aus:<br/>-&gt;2. Rate Staatszuschuss ca. 160.000 €, Freigabe Verwendungsnachweis am 06.08.2020 durch den Verband erfolgt<br/>-&gt;Einnahmen der Schulkooperation für die optimierte Lernförderung in Höhe von 400.000 €, Abrechnung und Anordnung bereits erfolgt, jedoch noch nicht gebucht.</p> <p>Honorare für die Dozent*Innen der Schulkooperationen / optimierte Lernförderung wurden bereits ausbezahlt.</p>  | wie im Plan vorgesehen   | ja                                | <p>Hinweis: Die vhs Erlangen hat das Herbst- / Winterprogramm 2020 / 2021 erstellt. Einschreibungsbeginn ist der 26.08.2020, Semesterstart ist der 21.09.2020. Die vhs Erlangen geht zum jetzigen Zeitpunkt von einer Durchführung des gesamten Semesters aus.</p> |
|             | 44  | ja  |   | <p>Grundsätzlich fließen die Erträge und Aufwendungen spielzeitbedingt (01.09. bis 31.08. eines Jahres) nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt.</p> <p>Die Erträge liegen derzeit noch weit unter dem Durchschnittswert von 58 %, da das Theater die Zuweisung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst noch nicht erhalten hat. Diese wird im Herbst 2020 in Höhe von mindestens 900.000 € erwartet.</p> <p>Des Weiteren sind aufgrund der coronabedingten Schließung im Zeitraum 13.03.2020 bis 04.07.2020 Umsatzeinbußen durch entfallene Vorstellungen in Höhe von ca. 187.000 € entstanden.</p> | <p><b>um voraussichtlich ca. 200.000 € besser als geplant</b></p> <p>(Coronabedingt ist eine Voraussage über den Jahresabschluss 2020, vor allem die Entwicklungen der 2. Jahreshälfte betreffend, nur bedingt möglich.)</p> | ja                                | ---  |

| Referat     | Amt | Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)? |  |  | Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende | Wird das Arbeitsprogramm erfüllt? |   |
|-------------|-----|---|--|--|---|-----------------------------------|---|
|             |     | ja / nein                                 | Probleme / Mehraufwendungen  | Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung   |   | ja / nein                         | Probleme  |
| IV (Forts.) | 45  | ja  | ---  | Bisher wurden erst rd. 19 % der geplanten Ausgabemittel verbraucht und lediglich 42 % des Einnahmeansatzes erreicht. Bedingt u.a. durch die Auswirkungen von Corona und die aufgrund unbesetzter Stellen eingeschränkte Handlungsfähigkeit bleiben sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben derzeit noch hinter den Planungen zurück.  | um voraussichtlich ca. 60.000 € besser als geplant    | nein                              | Im Jahr 2020 erscheint voraussichtlich ein erster Band ("Universitätsband") des zweibändigen Buchprojektes von Ref. IV "Erlangen in der Zeit von Weimarer Republik und Nationalsozialismus". Der endgültige Abschluss des Buchprojektes muss aufgrund fehlender Autorenbeiträge auf das Jahr 2021 verschoben werden.  |
|             | 46  | ja  | ---  | Aus den nachfolgenden Gründen wurden noch keine Erträge in Höhe des Durchschnittswertes von 58 % erzielt:<br>->Aufgrund der Corona-Pandemie lange Schließzeit des Museums und eintrittsfreie Zeit<br>-> Staatliche Fördergelder konnten noch nicht abgerufen werden<br><br>Auch wurden noch keine Aufwendungen in Höhe von 58 % erzielt:<br>->Aufgrund der Corona-Pandemie konnten Ausstellungen nicht gezeigt werden. Kosten wurden eingespart bzw. fallen erst später an. Die Interimsausstellung war kostengünstiger.<br>->>Weitere Veranstaltungen und Begleitprogramm konnten nicht durchgeführt werden.<br><br>Mindereinnahmen sollen durch Minderausgaben kompensiert werden. | wie im Plan vorgesehen                                | nein                              | Die Kunstaussstellung mit Bildern aus Shenzhen und die Ausstellung zum Comic-Salon mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Auch Veranstaltungen konnten während dieser Zeit nicht stattfinden. Anstelle der genannten Ausstellungen wurde die Interimsausstellung „Carl Haag - Maler zwischen Okzident und Orient“ gezeigt und ein Katalog dazu publiziert. |
|             | 47  | ja  | Mindereinnahmen aufgrund Corona in den Bereichen Sing- und Musikschule, Jugendkunstschule und Kunstpalais werden durch Minderausgaben und Budgetverschiebungen abgefangen. | ---  | wie im Plan vorgesehen                                | nein                              | Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die vorgesehenen Inhalte nicht oder nur teilweise durchgeführt werden. Die Institutionen entwickelten stattdessen Formate, die den jeweiligen Hygieneregeln entsprachen. Beispiel: Ausfall Internationaler Comic-Salon / Durchführung eines digitalen Internationalen Comic-Salons   |

| Referat        | Amt | Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)? |  |  | Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende | Wird das Arbeitsprogramm erfüllt? |  |
|----------------|-----|---|--|--|---|-----------------------------------|--|
|                |     | ja / nein                                 | Probleme / Mehraufwendungen  | Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung   |   | ja / nein                         | Probleme   |
| IV<br>(Forts.) | 51  | ja  | Es wurden noch keine 58 % an Erträgen erreicht, da der Großteil der Betriebskostenförderungen erst im 4. Quartal eingenommen wird.   | ---  | wie im Plan vorgesehen                                | nein                              | Coronabedingt konnten / können die Beratungsleistungen des ASD und nahezu alle pädagogischen Gruppenaktionen und Projekte in der Kinder- und Jugendsozialarbeit nicht stattfinden. |
| V              | 50  | ja  | ---  | Es werden sehr viele Pflichtleistungen erbracht und sehr hohe Erstattungen geltend gemacht. Häufig verzögern sich die Erstattungen bis ins nächste Haushaltsjahr.  | wie im Plan vorgesehen                                | ja                                | ---  |
|                | 55  | ja  | Wenn sich die Arbeitsmarktlage in den kommenden Monaten auf Grund der Corona-Pandemie nicht verschlechtert und dadurch bedingt die Zahl der Bedarfsgemeinschaften nicht wesentlich ansteigt, wird bei den Kosten der Unterkunft und Heizung nicht mit Mehraufwendungen gegenüber dem Planansatz gerechnet. | Bei den Produkten 3121 (Kosten der Unterkunft - KdU) und 3124 (Arbeitslosengeld II) sind bereits Aufwendungen von mehr als 7/12 enthalten, da im Januar die Monatszahlungen für Januar 2020 (ausgezahlt im Dezember 2019) und Februar 2020 verbucht sind und somit im Dezember weniger als 1/12 ausgezahlt wird. Hinsichtlich der Erträge beim Produkt 3121 steht eine Nachzahlung im Rahmen der interkommunalen Umverteilung in Höhe von 261.172 € vom Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) noch aus. Gleichzeitig besteht aber aus der Revision der Haushaltsjahre 2019 und 2020 auf Grund der Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2020 (BBFestV) im Bereich der KdU Flucht eine Rückzahlungsverpflichtung in Höhe von 155.853 € sowie ein Erstattungsanspruch von Amt 50 wegen der Erhöhung des Prozentwertes bei den Sachkosten für Bildung und Teilhabe in Höhe von 47.928 €. Corona-bedingt wird bei Rückforderungen auf Grund abschließender Festsetzungen mit Mindereinnahmen gerechnet. Durch die vom Bund beabsichtigte Entlastung der Kommunen ab 2020 in Form einer um 25 % höheren Beteiligung an den Ausgaben für Unterkunft und Heizung wird zusätzlich mit erheblichen Mehreinnahmen gerechnet. Hierfür ist eine Änderung des Grundgesetzes erforderlich. Das entsprechende Gesetzgebungsverfahren wurde eingeleitet. | wie im Plan vorgesehen                                | ja                                | ---  |

| Referat | Amt | Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)? |   |   | Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende | Wird das Arbeitsprogramm erfüllt? |   |
|---------|-----|---|---|---|---|-----------------------------------|---|
|         |     | ja / nein                                 | Probleme / Mehraufwendungen   | Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung  |   | ja / nein                         | Probleme  |
| VI      | 24  | ja  | <u>241.12 Objektverwaltung, Anmietung Flächen:</u><br>Werner-von-Siemens-Str. 61<br>(20.000 €)<br><br><u>243-3 Stellplatzbewirtschaftung, Anmietung Stellplätze</u><br>Werner-von-Siemens-Str. 62<br>(38.000 €)<br><br><u>243: Coronabedingter Mehraufwand</u><br>Erhöhte Reinigung, Anschaffung Desinfektionsmittel, Einmalhandschuhe, Mund-Nasen-Bedeckungen, Absperrungen und Bodenbeklebungen usw.<br>(261.000 €) | Mehrausgaben können voraussichtlich durch<br>->Gutschriften im Personalkostenbudget<br>->Höhere Erträge (Auflösung Rückstellungen)<br>gedeckt werden.                     | wie im Plan vorgesehen                                | nein                              | <b>Ergebnishaushalt - Änderung Zeitplan</b><br>Ausführung im Jahr 2021:<br>->Schillerstr. 52, Erneuerung Dachdeckung, Fugensanierung<br>->Friedhof Frauenaurach alt, Sanierung WC<br>->Friedhof Frauenaurach neu, Umbau zum barrierefreien WC<br>->Friedhof Dechsendorf, Umbau zum barrierefreien WC<br><br><b>Finanzhaushalt - Änderung Zeitplan</b><br>->E-Werk, Sanierung BA V, Zusammenhang mit Platzumbau<br>->Hauptfeuerwache, Anbau von Fahrzeughallen, Fertigstellung 11/2020<br>->Neubau Fahrradabstellanlage am Bahnhof, Entwurfsplanung bis 12/2020<br>->Neubau Fahrradabstellanlage Siemens Campus, Vorentwurfsplanung bis 12/2020<br>->Neubau Stadtteilzentrum Büchenbach-West, Vorentwurfsplanung bis Herbst 2020<br>->Bürger- und Vereinshaus Kriegenbrunn, Fertigstellung 7/2020<br>->EB77 Bauhof, Maßnahme verschoben nach 2021<br><br><b>Finanzhaushalt - Änderung Leistungsphase</b><br>->Neubau KiTa am Brucker Bahnhof, Auswahl Planer im VgV-Verfahren, Beginn Vorentwurfsplanung |
|         | 61  | ja  | Mindererträge von ca. 300.000 € bei den Parkgebühren aufgrund geringerer Parkraumauslastung seit März 2020  | Die Mindererträge können voraussichtlich durch Minderaufwendungen kompensiert werden, z. B. aufgrund geringem Mittelabfluss für das VGN-Innovationspaket (coronabedingt). | wie im Plan vorgesehen                                | ja                                | ---   |



| Referat        | Amt | Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)? |   |  | Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende         | Wird das Arbeitsprogramm erfüllt? |   |
|----------------|-----|---|---|--|---|-----------------------------------|---|
|                |     | ja / nein                                 | Probleme / Mehraufwendungen   | Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung   |   | ja / nein                         | Probleme  |
| VI<br>(Forts.) | 63  | ja  | ---   | ---  | wie im Plan vorgesehen  | ja                                | ---   |
|                | 66  | nein                                      | Mehraufwendungen (ca. 250.000 €) für Wartung und Strom der Straßenbeleuchtung   | Mehreinnahmen (u. a. Verwaltungskosten von Kostenbeteiligungen an investiven Bauprojekten) und Entnahme aus der Sonderrücklage (ca. 220.000 €)   | <b>um voraussichtlich ca. 30.000 € schlechter als geplant</b> | nein                              | Zum Teil kein wirtschaftliches Angebot auf Ausschreibungen, Corona-bedingte Personalausfälle, länger andauernde Abstimmungsprozesse   |
| VII            | 31  | ja  | ---   | Erträge und Aufwendungen haben noch nicht den Durchschnittssatz von 58 % erreicht, bewegen sich aber nahezu auf demselben Niveau (29 % bzw. 27 %)  | wie im Plan vorgesehen  | ja                                | Grundsätzlich wird das Arbeitsprogramm erfüllt, durch den Corona-Lockdown können einzelne Bereiche nicht im beabsichtigten Umfang umgesetzt werden. Insbesondere z. B. die Umweltbildung und Infoveranstaltungen zum Klimaschutz wurden stark eingeschränkt, sollen aber im Rahmen des Zulässigen wiederaufgenommen werden. |
|                | 39  | nein                                      | Mehrausgaben für den erforderlichen überplanmäßigen Einsatz einer Mitarbeiterin. Die überplanmäßige Beschäftigung wird für das Kalenderjahr 2020 prognostizierte Personalkosten i. H. v. 49.099,80 € begründen. Unter Berücksichtigung der übrigen personellen Gut- und Lastschriften werden bei der Personalkostenabrechnung für das Jahr 2020 Lastschriften i. H. v. insgesamt 30.456,13 € prognostiziert. Diese Kosten entsprechen alleine bereits 61,80 % der gesamten budgetierten Aufwendungen von Amt 39 und belasten in voller Höhe das Budget des Fachamtes. Die gegengerechneten personellen Gutschriften können nur erreicht werden, weil eine freigewordene befristete Amtstierarztstelle nicht besetzt | Zum Ausgleich des erwarteten negativen Budgetergebnisses von 21.127,26 € steht derzeit noch eine Budgetrücklage i. H. v. 19.505,75 € zur Verfügung. Ob dieser Betrag tatsächlich ausreicht, ist abhängig von der weiteren Entwicklung der prognostizierten Erträge und Aufwendungen. | <b>um voraussichtlich ca. 1.600 € schlechter als geplant</b>  | nein                              | Die gesetzlich vorgegebenen risikoorientierten Kontrollfrequenzen im gesundheitlichen Verbraucherschutz, Tierschutz, Tierarzneimittelrecht und Tierseuchenrecht konnten nicht vollständig eingehalten werden. Durch die Covid-19-Pandemie konnten erforderliche Fort- und   |

| Referat      | Amt         | Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)? |   |  | Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende | Wird das Arbeitsprogramm erfüllt? |   |
|--------------|-------------|---|---|--|---|-----------------------------------|---|
|              |             | ja / nein                                 | Probleme / Mehraufwendungen   | Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung   |   | ja / nein                         | Probleme  |
| VII (Forts.) | 39 (Forts.) |   | <p>werden konnte, obwohl sie für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes dringend benötigt wird.</p> <p>Für die reinen Sachausgaben wäre das Sachmittelbudget ausreichend. Aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden Beschränkungen der überwachungspflichtigen Gewerbetreibenden werden für das Kalenderjahr 2020 geringere Erträge und Aufwendungen erzielt. Es werden voraussichtlich 41,68 % der budgetierten Erträge und 49,73 % der budgetierten Aufwendungen erreicht. Die Erträge und Aufwendungen entwickeln sich daher nahezu „parallel“, weshalb die o. g. Personal-Mehrkosten für den prognostizierten negativen Abschluss des Sachmittelbudgets verantwortlich sind.</p> | <p>Eine „richtige“ Gegenfinanzierung ist nicht möglich, weil die Erträge und Aufwendungen beim Vollzug gesetzlicher Pflichtaufgaben entstehen und daher nicht „aktiv“ beeinflusst werden können.</p> |   | nein                              | <p>Weiterbildungen der Mitarbeiter teilweise nicht wahrgenommen werden.</p> |